

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 78 (1985)

Artikel: EAN : die geheimnisvollen Zebrastreifen
Autor: Murer, Christian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-990170>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EAN

die geheimnisvollen Zebrastrifen



Im Zeitalter der elektronischen Datenverarbeitung (EDV) bekommen Nummernsysteme eine stets grössere Bedeutung. Das zeigen nicht nur Postleitzahlen, Kontonummern oder Adressierzettel auf Kuverts und Heftchen, sondern auch die seltsamen Strichkombinationen und Zahlen auf immer mehr Verpackungen. Ob es sich nun um Joghurtgläser, Schokoladen, Knäckebrotshachteln, Waschmittel, Shampoos, Strumpfhosen, Toilettenpapier oder Zeitschriften handelt, überall sind diese geheimnisvollen Zebrastrifen heute anzutreffen. Aufgeweckte von euch wissen wahrscheinlich bereits längst, dass sich hinter diesen dicken und dünnen Streifen zusammen mit den Zahlen eine **Computer-Codierung** verbirgt. Was es mit dieser sogenannten Europäischen Artikel-Numerierung (EAN) wirklich auf sich hat, mit dem inzwischen Hunderttausende von Arti-

keln verschlüsselt wurden, bleibt hingegen vielen nach wie vor ein Rätsel.

Das eigenartige Rechteck auf Verpackungen mit den Strichen und einer Zahlenreihe ermöglicht zum Beispiel, die Waren an der Kasse schneller, sicherer und für den Käufer lesbar zu erfassen. Die Striche werden von einem **Scanner** gelesen. Die ersten zwei von dreizehn Stellen kennzeichnen **das Land**, aus dem ein Produkt stammt. So sind beispielsweise die Nummern 76 für die Schweiz, die Nummer 40 bis 43 für die Bundesrepublik Deutschland und 90/91 für Österreich reserviert. Die nächsten fünf Zahlen geben Auskunft über **den Hersteller des Produktes**. Die nachfolgenden fünf Ziffern dienen der **Bezeichnung des Artikels**, wie Preis, Gewicht, Name, Qualität und so weiter. Die letzte Zahl ist eine **Prüfziffer**, mit der eine fehlerhafte Erfassung der vorangegangenen zwölf Nummern vermieden wird.

Anhand dieser Europäischen Artikelnummer kann im Handel jede Ware eindeutig aufgeschlüsselt werden. Das EAN ist eine wichtige Voraussetzung für das automatische Kassieren in Warenhäusern, Supermärkten oder im Lebensmittelladen von nebenan. Mit dem elektronischen **Lesegerät** können die in einem Zentralcomputer gespeicherten Daten (Codes) über-

setzt werden. Der Scanner registriert den Strichcode und leitet ihn an den Computer weiter, der an einen der beiden erwähnten Datenspeicher angeschlossen ist. Diesem Speicher, der mit einer Magnetplatte bestückt ist, können nun die versteckten Daten entnommen werden, die schliesslich auf dem Kassenzettel ausgedruckt sind. Datenerfassung, Entschlüsselung und Rückmeldung an den Nadeldrucker in der Kasse erfolgen in Sekundenbruchteilen.

Wenn also bei deinem nächsten Einkauf die Kassierin oder der Kassier den Lesestift über die sonderbaren Zebrastreifen führt, so weisst du jetzt, dass irgendwo im Hintergrund ein Computer surrt und die Angaben speichert. Das neue System bietet indes weitere Vorteile. Mit Hilfe dieser Artikel-Codierung lässt sich jederzeit feststellen, wie viele Stück eines

bestimmten Artikels noch vorhanden sind. Der entsprechende Nachschub kann sogar automatisch bestellt werden, wenn eine gewisse Stückzahl unterschritten wird. Das lässt sich sogar selbsttätig bewerkstelligen, indem über Datenleitungen jede Nacht den Lieferanten Nachbestellungen übermittelt werden.

Bei allem technischen Schnickschnack bleibt den Geschäften jedoch nicht erspart, die gelieferte Ware auspacken, zu kontrollieren und die frischen Artikel **von Hand** in die Gestelle einzuräumen. Und dem kaufbewussten Kunden ist längst klar, dass trotz Strichen, Speicher und Geheimnummern der jeweilige Kassenzettel und das Retourgeld sofort genau kontrolliert werden müssen. Auch das geschieht glücklicherweise noch von Hand, beziehungsweise mit deinem klugen Köpfchen!

Christian Murer

Immer mehr Waren sind auf der Verpackung mit diesem Strichcode versehen. Wie sich diese dreizehnstellige Nummer zusammensetzt, könnte das Beispiel für den Pestalozzi-Kalender zeigen:

Land	Nummer des Betriebs/ Herstellers	Interne Artikelnummer des Herstellers	Prüfziffer
7 6	1 2 3 4 5	0 0 4 5 3	1
Schweiz	Pro Juventute Seefeldstrasse 8 8008 Zürich	Pestalozzi-Kalender 1985 mit Wissen- Reihe 3 (Sprachen)	99% Sicherheit bei auto- matischem Preisabruf